**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

**Band:** 12 (1890)

Heft: 6

**Anhang:** Beilage zu Nr. 6 der Schweizer Frauen-Zeitung

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### Die genug gethan. Don R. Bleibfreu.

pute Dich, Annemarie, daß das Holz trocken unter Dach kommt; keine halbe Stunde mehr und ber Schnee ist da!" sagte die lebhafte kleine Fran Rohn, die im Hose kommandirend unter Dienstpersonal ftand und bas Ginbringen bes ihrem Dienstpersonal stand und das Eindrugen des Binter-Brennholzes überwachte, auch selbst mit Hand anlegte, wenn es ihr schien, eine der beiden Mägde greife die Sache ungeschieft an. Der eisige Schnee-wind pfiss von der Hansche her und spielte mit den Zipseln ihres großen Umschlagetuches, daß sie wie die der Kriegssächnlein hin und her wehten. Die Leute ote artugsgagnien gin into get der der Seiten bies Zeichen auch so gut zu verstehen wie die Befehle, die zientlich scharf erkönten, und nur ganz verstohlen wagte der kleine Frig, der Laussjunge, hinter dem Kidden der Gebieterin die Hände in den Hospenstellen und der Verstehen zu genäumen. taschen zu erwärmen.

tajchen zu erwärmen. "So, nun schicktet ihr idies Holz schon in dieser Eete auf, an die andere Seite kommt dann die Buchenrinde, und der Torf in den Berschlag dort hinten. Und wenn das Holz sertig abgesaden ist, kehrst Du sauber vor dem Holzhaus, Fris. Seht, da fällt schon eine Klock!" und rasch vandte sie sich, um in Hons zurück zu gehen. Da bemerkte sie am Hoseingang ein kleines 8 bis 10 jähriges Mädchen, das sanzsam und schücktern der Namer entsang trippelte.

ein Keines 8 bis 10 jähriges Mädchen, das langsam und schüchtern der Mauer entlang trippelte.
"Was willft Du, Kind?" fragte sie in der ihr eigenen, etwas raschen Art. Sei es nun deswegen oder aus Schüchternheit, das Kind erwiederte kein Wort, sondern streckte blos den Finger in dem Mund ihr sie fremde Dame blöde au.
"Wie heißest Du und zu wem willst Du?" wiederlicht Frau Kahn deringender.
"Aur Mutter möchte ich!" fuhr endlich das Mädechen heraus und zupfte dann erschrocken über seine Kihnsheit wieder am Schürzenzipfel.
"Wer ist Deine Mutter und wo wohnt ihr?" inquireite Frau Kohn weiter.

inquirirte Frau Rohn weiter. "Daheim in ber Stadt, und ich will heim!" rief

"Daheim in der Stadt, und ich will heim!" rief jest laut weinend das Kind.
"Uch, ein Stadtfind bist Du, und der Mutter wohl sortgelausen, und die ist jest bange um Dich. Da eise Du, so schnell Du kannsk, wieder heim, sieh nur, es fängt schon an zu schneien. Hier hab' ich Dir noch einen schwen Upfel und nun geh' rasch! Du kennsk doch das Haus, wo ihr wohnt?"
Uber das Kind gad keine Antwort, sondern sprang zum Hof heraus auf die Straße, wo es den Augen der ihm nachschauenden Frau bald entschwenden war.

Sie bachte auch nicht weiter baran, ba fie bem eben

Sie bachte auch nicht weiter baran, ba fie dem eben wegfahrenden Holztellung fie in's Kaus zurück, wo ihre Kuben und Wädchen sie lauf jubelnd empfingen: Der erste Schnee ist da! Juchse, es schneit!"
"Wutter," sagte am nächsten Tage ihr Aeltefter bei Tisch, "es ist ein Kind verloren, man hat es in der Stadt ausgernsen."
"Ja, ich hab's auch gehört," rief ein jüngerer Bruder, der auch schon in die Schule ging, und mit einem Sprung war er auf einem Stuft, und nachdem er mit der Tischgsocke ein wenig geschellt hatte, fing er in drolliger Nachasmung des öffentlichen

fing er in drolliger Nachahmung des öffentlichen Ausrusers an zu deklamiren: "Berloren oder entlaufen: Gestern Nachmittag ein kleines neunjähriges Mädchen von A., Namens Emma Scherr. Besondere Kennzeichen: blane Augen, blonde Haare, ein schwarz und weiß gestreistes Kleid, ein atter, schwarzer Mantel und eine rothe, gehäckelte Kapuze. Abzugeben gegen ein Trinkgeld bei der Polizei von A."

von N."
"Jit's wahr, Mutter, bekommt man ein Trinkselb, wenn man das Kind findet?" fragte die kleine Martha die Mutter, welche mit der Mahlzeit des Jüngken sehr des Mindern geachtet hatte.
"Was für ein Kind?" fragte sie dehhalb zerstreut, und nun wurde ihr noch einmal im Chor die Selchreibung der kleinen Vermitzten gemacht und Vermuthungen aufgestellt, was wohl aus dem Mädchen erworden sei

geworden sei. Die Magd, welche eben mit einer Schüssel hereintrat und hörte, von was man sprach, sagte halb zu sich selbst, halb zu ihrer Herrin:
"Dies ift ja wohl das kleine fremde Mädchen, das gestern Abend in den Hos kappe an."
Wie wenn der Blitz vor Frau Rohn niedergefallen wäre, fuhr sie auf:
"Barmherziger Himmel, natürlich war dies das vermiste Kind, und ich hartherziges Geschöpf habe

es vom Hause weggeschickt, gerade als es anfing zu schneien und bunkel zu werden! Wenn das Kind versloren geht oder erfriert, werd' ich's mein Leben lang

auf bem Gewissen haben." Alle schauten sprachlos vor Berwunderung auf die aufgeregte Mutter, die sich die Schuld wegen des

verlornen Kindes beimaß.

Der Bater, der natürlich auch nicht wußte, um was es sich handelte, suchte seine Gattin zu beruhigen und dat sie vor Allem, ihm zu erzählen, was sie von der kleinen Bersornen wisse.

Während des Erzählens wurde in ihr die Borstellung von dem kleinen, scheuen Mädchen immer lebhafter, das sie so eilig hatte sortgehen heißen, eben
als es so zu schneien begonnen, und wie sie keinen
andern Gedanken gehabt, als den der Befriedigung, andern Gedanten gehatt, als den der Verriedigung, daß den der Hereingekommen sei. Wie hartherzig und egoistisch war sie doch gewesen, sie, die überall eine gittige, mitleidige Fran hieß! Gab es denn wirklich Leute, die nur ein allerengstes Hamilienherz hatten, wie man ihr einst gesagt? Sie hatte es damals bestritten und gemeint, wer sich für sine Familie aufschen Können koho. feine Kamilie aufopfern könne, habe auch ein Herz für Andere, sie selbst bewies ja nun das Gegentheil. Während dieser Selbstanklagen hatte sie mechanisch die Kinder bei ihrer Mahlzeit weiter bedient, sie dann warm eingehüllt und ein wenig in's Freie ge-

agiar.
Alls sie allein waren, trat sie zu ihrem Gatten, ber sich mit Zeitung und Pfeise in den Lehnstuhl gesetzt hatte, und sagte: "Theodor, es läßt mir keine Ruhe, ich muß gehen und das versorne Kind suchen. Wenn ihm ein Unglück zustohen wirde, könnte ich in meinem ganzen Leben nicht wieder froh werden?"

"Sei vernünftig, mein liebes Herz, und rege Dich nicht so auf," bat ihr Gatte, "ich begreife, daß das Schicksal der Kleinen Dich bennruhigt, aber, wie Du mir sagtest, hast Du sie ja freundlich nach Hause geschickt, hast auch ihren Namen ersahren wolken, und der strengste Richter durfte Dir hier feine Schuld beimeffen.

beimessen.
"Das hab' ich mir Alles auch selbst gesagt," autwortete seine Frau," und doch weiß ich, nie kuntwortete seine Frau," und doch weiß ich, nie kuntwortete seine Frau," und doch weiß ich, nie kuntwortete seine Frau," und doch weiß ich, nie kuntwort gibt auf die Frage: Soll ich weines Bruders Hitter sein? Ich die Frage: Soll ich weines Bruders Hitter sein? Ich ditter Dich, such mich zu verstehen und rathe wir, was ich thun soll!"
"Wenn Du wirklich weinem Rath solgen willst, Mütterchen, dann bleibst Du hente ruhig zu Haufe lässet mich sieset mich lässet mich ich seier nuch in Al., wohln ich diesen Rachmittag in Geschäften gehen nuß, Erkundigung einziehen, ob nicht das vermiste Kind, auf die Bekanntmachung hin, sich wieder gefunden hat. Wenn nicht, so verhreche ich Dir, morgen im Schlitten mit Dir genane Rachsorschung zu halten. Fern sei es von mir, Dich von Etwas zurückzuhgalten, das Dein Gewissen voch immer bedrückt, aber doch im Herzen

Bwar noch immer bebrückt, aber boch im Herzen getröftet, drückte Fran Rohn ihrem Gatten die Hand und machte sich dann an die täglichen Geschäfte im Hause, denn da sie einmal versprochen, ruhig den nächsten Bericht abzuwarten, war es am besten, die Ungeduld durch tüchtiges Arbeiten zu vertreiben, deßhalb brauchte auch das Scheuern des Besuchzimmers nicht aufgeschoben zu werden, besonders da der Herr Gemahl heute von Hause wegging, Arbeit kurzte ja

die Zeit.
So waren bald die dienstbaren Geister des Hauses mit Schenern, Alopfen und Bürsten beschäftigt, und wenn die Gedanten ihrer Ferrin heut' ferne min bein bie Gebinten iger getein gent jernembeiten, braufen im Schnegeftöber, wo sie ein armes kleines Mäbchen balb hastig auf ber Straße bahin eilen, balb halb erfroren in ben verschneiten Geden eilen, bald halb erfroren in ven verigineiten wegen auf der Straße kaiern sahen, die Augen der Fran waren so schape wie immer und entbecken jeden Flecken, jedes Stäubchen, das etwa zurückgeblieben. Nur ihre Befehse kangen etwas milder als gewöhnsich, und einmal sagte sie sogar ganz freundlich: "Anna-marie, thu" mir den Gesallen und reibe die Thür-klinke da etwas besser ab!" gerade als ob ihr ein wirklicher Gesallen damit geschähe. Annemarie schaute ihre Herrin mit großen verwunderten Augen an und ihre Herrin mit großen verwunderten Augen an und dachte: Was kommt sie nur an, daß sie so freundlich sie? Do sie wohl krank ist? Dann aber ging ihr plöylich ein Licht auf: sie hat Angst wegen des verstorenen Mädchens und mit erneutem Eiser rieb und puzite sie ihr Messing kank.
Im Herzen der geschäftigen Frau aber klang es unaufhörlich: "Deines Bruders Hiter!" und wieder: "Wahrlich, ich sage euch, was ihr nicht gethan habt einem dieser Geringsten unter meinen Brüdern, das habt ihr mir auch nicht gethan." (Schuß fosg.)



M. 3. 3. Ihrem freundlichen Bunfche murbe gerne

Seorgina 3. Das Unglud reift bie Menichen raich und so ift eben Bielen in ihrer Jugendzeit gar fein Schmetter-lingsbafein beichieben, sonbern sie fühsten sich als Arbeitsbienen ichon lange, ehe Undere bie Rinderschuhe ausgetreten haben. Solche Gemüther zu erfriichen und die Berbüfterten aufzumuntern, ift ein Gottestohn.

Hern Azie. W. in S. Wenn Ihnen ber mangelnde Ordnungsstinn Ihrer Auserforenen jeht schon so qualvolle Stunden bereitet, daß Sie die Augen schließen müssen, um den Zauber der Stimme ungeftört auf sich wirten zu lassen, so knüpfen Sie das Vand nicht zum Ehebunde, denn in der Ehe schwindet Wirtlickeit ritt in ihr Recht.

Frl. A. E. in 51. 3. Es thut uns um Gie berge-lich leid, daß unfere Borherjage, über welche Sie fich fo febr ereiferten, sich bewahrheitet hat. Berathen Sie nun einen tichtigen, angelehenen Anwalt und benten Sie, daß auch die Brufung jum Guten biene.

100. Die Sendung murbe unlieb verfpatet.

Frau G. 3. in M. Ueber bem Breise barf bie Qualität bes Fleisches nicht unberudfichtigt gelaffen werben.

"Bwei Leftrgotten" in Lengnau. Die freundlichen Grufe werben ebenso freundlich erwiedert. Für die gesandte Abresse beften Dant!

Langjahrige Abonnentin. Die Sauter'iche Apothete in Genf wird Ihnen bas Gewünschte beschaffen tonnen.

G. St. in 38. Daß die Gesundheitspflege nicht als Aushängeschild für die verwersliche Bergnügungssucht ge-Aushängelchild für die verwerstiche Vergnitzungssucht gebraucht werde, dafür wird eine zielbewußte, jorgliche und dabei doch energische Mutter wohl zu jorgen wissen. Jung ist man im Leben nur einmal, und von der Summe harmfosen, fröhlichen Jugendgenusses zieht das Alter bis in the spätselen Tage. Schlimm ist nur, daß das Alter hinter dem harmfosen Jugendgenusse immer etwas Verfängliches zu suchen weiß. "Es schift sich nicht," sagt das debenktich liche Alter und die sonst leichtlesspwinkt an der Gefahr vorübergauckelnde Jugend fragt, ausgeschreckt kehen bleibend: Warum? und lernt so die trübe Inneneite der Verfahr erfennen. Arme, betrogene Jugend, die spissendlich darauf eingedrilkt wird, in jedem frischen, rosigen Absel unadänderlich den Wurm zu suchen — du dist um deine Ideale betrogen! Apfel unabanderlich den Wurm zu suchen beine Ibeale betrogen!

Frt. 38. 38. in 38. Mit Bergnugen angenommen und recht gerne hören wir weiteres bon Ihnen.

Srn. 34. 38. in 38. Es thut uns herzlich leid, daß Sie eine zwedlofe Reife gemacht haben. Unfere Wohnung befindet sich nun Teufenerstraße Rr. 94, und sind wir vom 9. Februar an bort jeweilen zu Ende der Woche zu treffen.

Frau **A. 9.-9.** in **A.** 11. U. Die erhaltenen Briefsmarken, beren Empfang bestens verbanken, sind sofort nach Bunsch an die hiefige Sammelstelle abgegeben worden. Die Expedition.

Seiden=Etamine und seidene Grenadines, schwarz und farbig (auch alle Lichtfarben), Fr. 1. 80 bis Fr. 16. 80 per Meter (in 12 verschiedenen Qualitäten) verschieden portofrei das Seidenfabrit-Dépôt G. Henneberg, Zürich. — Muster umgehend. [290—9

Das beste und zuberläftigste Winterschuhwert sind: H. Speder's Lederschuhwaaren mit garantirt wasserdicten Guttaberchasohlen sir Damen, Herren und Kinder. Siebe Juseus, sowie Brieftassen in Nr. 48 und Nr. 50, Jahrgang 1889.

Buxtin, Halblein und Rammgarn für herren- und Knabenkleiber, & Fr. 1. 95 per Elle ober Fr. 3. 25 per Weter, garantirt reine Wolfe, bekatirt und nabelfertig, ca. 140 cm. breit, versenden direkt an Private in einzelnen Metern, jowie gangen Stüden portofrei in's Haus Dettin-ger & Co., Centralhof, Jürich.

P. 8. Wuster unserer reichhaltigen Collectionen

umgehend franco.

Figure, doppeltbreit, garantirt reine Bolle à 69 Cts. per Elle ober Fr. 1. 15 Cts. per Meter in ca. 90 verichiebenen Qualitäten bis au Fr. 1. 65 per Elle versenden in einzelnen Metern, sowie gangen Stüden portofrei in's Haus Dettinger & Co., Centralbof, Aarich.

P. S. Muster unserer reichhaltigen Collectionen umgehend franco, neueste Modebilder gratis.

#### 🚅 Zur gefl. Beachtung. 睪

Inserate, Abonnementsbestellungen, Adressenänderungen, diesbezügl. Anfragen und Correspondenzen, sowie alle Zahlungen sind ausschliesslich an die M. Kälin'sche Buchdruckerei, Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung in St. Gallen, zu adressiren.

#### Gesucht:

129] Zu sofortigem Eintritt ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausgeschäfte versteht. — Auskunft bei der Expedition dieses Blattes.

Gesucht in ein Badhötel in Baden 120] Ein tüchtiges, älteres **Zimmer-mädchen**, das den Zimmerdienst genau kennt und gut putzen kann. Eintritt sofort. — Offerten unter Chiffre **H J 120** an die Expedition d. Bl.

Fine 19 jährige, bescheidene Tochter, beider Sprachen mächtig. Arbeitslehrerin (von der Frauenarbeitsschule
Basel diplomirt), wünscht Stelle entweder als solche, oder in einer netten Familie für den Zimmerdienst, oder als
Bonne. — Offerten sub Chiffre M 114
heförder die Expadition d B 1114 befördert die Expedition d. Bl.

#### Stelle-Gesuch.

61] Eine junge Tochter aus achtbarer Familie wünscht Stelle als **Zimmer**mädchen oder in eine kleinere Haus-haltung für Alles. Eintritt könnte sofort geschehen. — Gefl. Offerten sub Chiffre K 61 befördert die Expedition d. Bl.

#### Gesucht:

76] In ein Mercerie- und Epicerie-Geschäft ein in diesen Branchen erfah-renes, intelligentes Frauenzimmer, beider Sprachen mächtig, mit guten Empfehlungen. — Gefällige Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre A C 76 befördert die Expedition dieses Blattes.

#### Stelle-Gesuch.

Stelle-Gesuch.

Eine junge Tochter aus sehr B
geachteter Familie, deutsch und B
französisch sprechend, welche B
gründlich erlernt hat und in den
häuslichen Arbeiten kundig ist,
wünscht in einer noblen Familie
oder in einem bessern Hôtel,
auch Kurort, plazirt zu werden,
am liebsten im Appenzellerlande
oder Toggenburg. Grosser Lohn
wird nicht beansprucht, hingegen gute Behandlung. Photographie steht zu Diensten. [117
Gefällige Offerten sub Chiffre
S 117 befördert die Exped. d. Bl. C

Ein junges, braves Mädchen, das noch Ein junges, braves machen, das noch nie gedient, aber in allen Handarbeiten gut bewandert ist, sucht Stelle in einer honneten Familie als Zimmermädchen oder zu Kindern. — Gefl. Offerten sub Chiffre S 104 befördert die Exped. [104]

#### Stelle-Gesuch.

131] Eine Tochter gesetzten Alters sucht Stelle als Haushälterin oder Köchin in einem guten Privathaus, am liebsten bei einem ältern, alleinstehenden Ehepaar. Gute Referenzen. — Offerten sub Chiffre M 131 befördert die Expedition d. Bl.

#### Gesucht:

134] In ein feines **Modengeschäft** eine empfehlenswerthe Tochter, welche die Lehrzeit durchgemacht hat und der französischen Sprache kundig ist.
Gefl. Offerten sub Chiffre **J 450** befördert die Expedition dieses Blattes.

#### Gesucht nach St. Gallen:

115] Ein tüchtiges Mädchen, welches einer bessern Küche selbstständig vor-stehen kann und in den Hausgeschäften geübt ist. Eintritt Anfangs Februar. Gefl. Offerten unter Chiffre **0 W 115** befördert die Expedition d. Bl.

#### Die

#### Frauen-Zeitung Schweizer

in St. Gallen

Organ für die Interessen der Frauenwelt in allen Kreisen und Gegenden des In- und Auslandes stark verbreitet.

Für Stellesuchende und Arbeitgeber (betreffend tüchtiges weibliches Personal in Hötels, Geschäfte, Privathäuser etc.) bildet sie das geeignetste und wirksamste Publikationsmittel. [5694] Insertionspreis: 20 Cts. per Petitzeile. — Abonnement: 50 Cts. monatlich.

#### Für Frauenzimmer!

Wegen Todesfall ist in Luzern ein bestrentirendes Blumengeschäft an vorzüglicher Lage unter günstigen Bedingungen käuflich abzutreten. — Gefl. Anfragen sind unter Chiffre B 98 an die Expedition d. Bl. zu adressiren.



Goldene Medaille Académie nat. de France 1884

Goldene Medaille Weltausstellung Antwerpen 1885

Goldene Medaille (H947L) Intern. Ausstellung Amsterdam 1887

Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1889.

Dr. med. K. H. O. Roth's

## rauen-

Vorzüglichstes Heilmittel für die verschiedenen. dem Frauen-geschlechte eigenthümlichen Leiden (Schwäche, Müdig-keit, Appetitlosigkeit, Blut-armuth, Bleichsucht etc., be-

1231

Pillen. sonders auch in den kritischen

Lebensjahren der Jugend und des Alters. Preis des Flacons Fr. 1. 50. Zu haben in den meisten Apotheken.

In St. Gallen
, Zürich
, Fingerhut, Apotheker.
Liliencron, Apotheker.
Liliencron, Apotheker.
Gamper, Apotheker.
Schneider, Apotheker.
Schneider, Apotheker.
Generaldépôt: A. Sauter, Genève.

Milch-Chocolade in Pulver und in Croquettes. Die einzigen, welche die nährenden und milden Eigenschaften des Cacaos und der Milch vereinigen. Man verlange den Namen des Erfinders. [19

14 Ehrendiplome und Goldene Medaillen 14

Fleisch-Extract

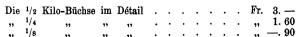
cond. Fleisch-Boulllon Verbesserung von Suppen, state etc. sur sofortigen Herstellung einer nahr haften, vorstäglichen Fleischbrith ohne jeden weiteren Zusatz.

Fleisch-Pepten

ohlschmeckendstes u. leichtest assimili<sup>r</sup>bares Nahrungs- u. Stär mittel für Magenkranke, Schwache und Becenvalescentes haben in den Delicatessen-, Droguen- und Colonialwaaren-Hand-lungen, sowie in den Apotheken. Man achte stets auf den Namen "Kemmerich".

## acao so

(leicht löslicher Cacao)



5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten
Tasse Cacao. — 1 Kilo = 200 Tassen. [127 Empfiehlt sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.

#### Gesucht:

126] In ein Herrschaftshaus nach Zürich bei gutem Lohn ein braves, tüchtiges, in allen Haus-geschäften geübtes Zimmer-mädchen.

Offerten unter Chiffre J Z 126 an die Expedition d. Bl.

Line ältere, verwittwete Dame von solider Bildung und reifer Lebenserfahrung wünscht eine passende Stellung in einem mutterlosen Hause, zu einer Dame, oder zu einem ältern Herrn. Beste Referenzen.

Anmeldungen unter Chiffre L F H 132 bei der Expedition dieses Blattes. [132

#### Stelle-Gesuch.

Eine arbeitstüchtige Tochter, die zwei Jahre in einem Hötel konditionirte, auch serviren kann, sucht Stelle als bessere Küchenmagd, ohne Gehalt, oder als Kochlehrtochter. — Offerten gefl. zu adressiren an Frau Truttmann, Hötel Sonnenberg, Seelisberg.

111] Eine arbeitsame Tochter aus guter Familie, beider Sprachen in Wort und Schrift mächtig, in der Buchhaltung gut bewandert, sucht Familienverhältnisse halber passende Stelle in einem Laden oder bessern Gasthof zum Serviren; sie könnte auch einem Haushalte vorstehen. — Gefl. Offerten unter Chiffre J K 111 an die Expedition d. Bl.

#### Damenschneiderei.

Eine rechtschaffene Familie der französischen Schweiz sucht ihre 17-jährige Tochter, die schon einigermassen in den Beruf eingefühzt ist, behufs gleichzeiti-

ger Erlernung der Damenschneiderei und der deutschen Umgangssprache in der Ostschweiz angemessen zu plaziren. Gefällige Offerten unter Angabe der Bedingungen werden erbeten unter der Adresse: Frau E. Sohmid, Damen-schneiderin. Château d'Oex. [135]

Gesucht: [122]

Zu einer Schweizer Familie in London ein braves, tüchtiges Mädchen für die Hausgeschäfte. Gute Behandlung, guter Lohn und Reisevergügeschäfte. Gute Behandlung, guter Lohn und Reisevergü-tung. — Anmeldungen unter Chiffre W 122 (mit Referenzen) befördert, die Exped. d. Bl. befördert die Exped. d. Bl.

#### <del>᠉</del>wwwwwwww

Gesucht: Eine Stelle, wo Gelegenheit geboten wäre, sich im Kochen und im Hauswesen auszubilden, oder als Aushülfe in der Küche. — Gefl. Offerten sub Chiffre M 133 befördert die Expedition. [133

In cincl guten Familie,
Gutsbesitzer bei Vevey, würde man zwei
junge Fräulein zu mässigem Pensionspreise aufnehmen. — Guter Unterricht,
mütterliche Pflege; Kochkurse nach Belieben. — Gute Empfehlungen.
Man wende sich unter A B 1349 an
Haasenstein & Vogler, Annoncenexpedition. in Vevey. [121]

Töchterpensionat Dedie - Juillerat in Rolle, Genfersee. Prosp. u. Referenzen zu Diensten. (#9885 L)



Herm. Scherrer, St. Gallen, zum "Kameelhof". [1023

#### Familie Descombes - Lavanchy

TAIIIII POSCOMIUOS - LAVARON Lignières (Neuchâtel) [130 sucht zwei oder drei Töchter. Unter-richt in der Sprache gegeben durch eine patentirte Lehrerin. Klavier zur Ver-fügung. Sehr mässiger Pensionspreis. Prospekte und Referenzen zu Diensten.

#### Pour Parents.

Une bonne famille de Neuchâtel recevrait pour le mois d'Avril prochain, deux garçons qui fréquenteraient les écoles de cette ville. Vie de famille. Prix modéré. S'adresser à Mr. J. Steiner-Kaeser, 10 Avenue du Crèl. Neuchâtel. (O 284 N)

#### Pensionnat de demoiselles

Hæussler-Humbert, pasteur Beau-Séjour, Neuchâtel (Schweiz). Für die bessern Stände, gegründet 1873. Vorzügliche Referenzen meist früherer (0F4347) Zöglinge. Bescheid. Preise. [39

Zwei Knaben oder Mädchen, 95] Zwei Kanben oder Matchel, welche die französische Schule zu besuchen wünschen, finden gute und billige Pension in einer gesunden Gegend des Kantons Neuenburg. Klavier zur Verfügung. — Sich zu wenden an Albert Scheck in Landeron (Kt. Neuchâtel).

#### Lausanne. Familien-Pensionat

(H798 L) (gegründet 1878) Mmes Steiner, Villa Mon Rève.

Franz., Engl., Musik, Malen, Handarbeiten. Haus mit Garten in sehr schöner Lage. Von Ostern an tritt M<sup>11e</sup> M. Steiner, ge-prüfte Lehrerin, als Mitarbeiterin ein.



#### Passende Gummi-Strümpfe

sind das Beste, Bequemste und Billigste gegen d**Krampfadern** oder sonstige **Anschwellungen** und empfiehlt in vorzüg-licher Qualität [888

#### Theophil Russenberger

— Sanitäts-Geschäft — Hauptdépôt der Schw. Verbandstofffabrik Genf Waaggasse Zürich Waaggasse.

## Aechte Eiernudeln

für Suppe und Gemüse (ganz prima Waare), versendet unter Nachnahme des waare), Versendet unter Nachhanne des Betrages franko durch die ganze Schweiz in Cartons von 4 Kilos auf Bestellung stets frisch in längstens zwei Tagen. Jacob Mettler, [116 Waldstatt (Appenzell A.-Rh.)



#### Borrfithig in ben meiften Apotheten. : Finnen - Blüthen. =

rothe Knötchen mit Eiterbildung, Mitesser, schwarze Punkte im Gesichte. Wer davon schwarze Funkte im Gesichte. Wer davon befreit sein will, wende sich an mich. [124 Börnhild (Thür.): Jos. Rottmanner, Apoth.

## CHOCOLAT in Tafeln und in Pulver leicht löslicher reiner

ZÜRICH.

Von Kennern bevorzugte Marke. Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

#### Kochschule von Frau Engelberger-Meyer oberer Hirschengraben 3 - Zürich.

Hiemit zeige ich den geehrten Damen ergebenst an, dass der 41. Kurs am Februar 1890 beginnt. Es empfiehlt sich bestens

Frau Engelberger-Meyer.

## Zuppinger'sche Kinder-Heilanstalt ZUPPIIISUI AURU MIRUU A. Rh.) Sum "Sonnenhügel" in Speicher (Appenzell A.-Rh.) — Prospekte gratis. — Beste Referenzen. — [26]



### Wie gelangt man zu einem zarten Teint?

Einzig und allein durch Anwendung der seit Jahren berühmten und ärztlich empfohlenen **Kall-Kräuter**-

berthmten und ärztlich empfohlenen Kali-KräuterSeife. Dieselbe erzeugt zarten, frischen Teint und hat
sich glänzend bewährt gegen rauhe, spröde, fleekige
Haut. Sommersprossen, Gesichtsröthe, Pickeln, Finnen,
Mitesser etc., à 65 Cts., in Verpackung von 3 Stück
Fr. 1. 95.

Kali-Crēme - Seife entfernt sicher Flechten,
Bartflechten, Hautröthe, Hautausschläge jeder Art. Die
absolute Unschädlichkeit wird ebenso garantirt wie die
zuverlässige Wirkung bei richtiger Anwendung, à Fr.
1. 25 und Fr. 2. 50 pro Büchse.
Chinawasser zur Stärkung und Pflege der Kopfhaut, à Fr. 2. 30.
Hoppe's aromat. Mundwasser, zum Desinfiziren des Mundes und der Zähne, à Fr. 2. 75.
Hoppe's Brillant-Zahnpulver, verleiht den Zähnen eine weisse Farbe, à 75 Cts.
Titonius-Oel oder Haarkräuselwasser, natürliche Locken zu erzielen, à Fr. 1. 75.
Haarfarbe, blond, braun und schwarz, unschädlich, à Fr. 2. 25.

— Mur ächt, wenn mit dem Namen der Firma "Gebrüder Hoppe" versehen.

– Nur ächt, wenn mit dem Namen der Firma "Gebrüder Hoppe" versehen. General-Dépôt: Eduard Wirz, Gartenstrasse, Basel. In St. Gallen bei F. Klapp, Droguerie zum "Falken".



### Vorhangstoffe =

eigenes und englisch Fabrikat, crême und weiss in grösster Auswahl liefert billigst das Rideaux-Geschäft von - Muster franco

Nef & Baumann, Herisau.

## Meyer-Müller & C<sup>2</sup> z. Casino Winterthur

Möbelfabrik mit Maschinenbetrieb.

— Specielle Ateliers —

- Fabrikation der beliebten

Polstermöbel und Decorationen. Rohrmöbel für Hausflur & Garten.

Aeltestes und besteingerichtetes Etablissement für Ausstattung sämmtl. Wohnungsräumlichkeiten, in jedem Stil u. allen Holzarten, vom bescheidensten bis reichsten Bedarfe, mit jeder Garantie für Dauerhaftigkeit. Billigste und reellste Bezugsquelle für ganze Aussteuern und Bettwaaren.

Grosses Teppichlager, reiche Auswahl neuester Möbel-, Vorhang- und Portièren-Stoffe.

- Linoleum. -[941



#### Bettfedern - Reinigungs - Geschäft in Thal (Št. Gallen)

versendet in anerkannt unübertrefflicher Reinheit solide Bettfedern, per ½ Kilo à Fr. 1. 50, 1. 80, 2. 20, 2. 50, 2. 80, 3. —, 3. 30, 3. 60, 3. 80, 4. 20, 4. 60, 5. —; Ordinäre à Fr. -. 70, 1. —, 1. 20; Daunen à Fr. 4, sehr feine à Fr. 5, 6, 7, 8; Halbdaunen à Fr. 2. —, 2. 30, 2. 50.

#### Berner-Leinwand

für Hemden, Leintücher, Hand-, Tisch- und Küchentücher (gewöhnliche u. hochfeine) etc. etc. wird in beliebigen Quantitäten abgegeben von

Walther Gygax, Fabrikant, in Bleienbach (Langenthal).

Muster stehen zu Diensten. Telegr.-Adresse: Walther Bleienbach.



# Knaben-Anzug

ersende franco durch die ganze Schweiz für Knaben von 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahren zu Fr. 7. —

, , , 3 , , , 7. 50

, , , 4 , , , , 8. —
, , , , 5 , , , 8. 50 9. 50 10. 50 in neuesten dunkeln und mittelhellen Dessins, gegen Nachnahme oder vor-herige Einsendung des Betrages. Um-

tausch gestattet. Herm. Scherrer,

Herren- und Knabenkleider-Fabrik z. Kameelhof St. Gallen Multergasse 3.

Bougies Perle Suisse Perle Suisse [16] (H 8025  $\mathbf{x}$ )

hoben sid nach Daufstude
hoben sid nach Durchsich und Alleitung des Schriftens "Der Aranten
freum" burch einsche Schriftens sie gebeilt. Es sollte docher ten krauter,
gleichviel an welcher Krauthjett er dargleichviel an welcher Krauthjett er dargleichviel an welcher Krauthjett er dargleichviel von verleger Krauthjett er dargleichviel von verleger krauthjett er dargleich sied, den Buch den Buch den Buch den Buch and singer in Diten
solltert Nrunzinger in Diten
solltert und des Buch sieden sieden erfolgt ohne Kossen.

# looker's Caca

#### Erreichbar bestes Fabrikat.

Engros-Dépot und Versandt für die Schweiz bei: Binswanger & Cie., Basel (Nachf. von J. J. de G. Müller). Zu haben in allen grösseren Spezereiläden und Droguerien in Büchsen à Fr. 4. — per ½ K°, Fr. 2. 20 per ¼ K°, 343] Fr. 1. 20 per ⅓ K°. (M 5763 Z) Fabrikanten: J. ♣ C. Blooker, Amsterdam.

Ungekünstelt und aus hiesigem Werchstoff gesponnen. Muster stehen zu Diensten.

Hand- und Küchentücher von 33 Rp.

an per Meter.

Bildhandtücher, ebenfalls von 33 Rp.

Küchenschürzen aus Handgarn Leinwand, fein und grob, zu Hemden und Leintüchern.

Tischtücher und Servietten. Bitte meine genaue Adresse

Gygax, Leinwandfabrikat., altes Schulhaus, Bleienbach (Bern).



Eine kleine Schrift über den Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau Carolina Fischer, 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [9

#### Phönix-Pommade

für Haar- und Bartwuch Professor H. E. Schneide



Preis pro Büches Fr. 1.25 und Fr. 2.50.

Titonius-Oel, natürl. Locken zu erzielen.

Preis Fr. 2.75 per Flacon.

Wiederserkäufer hohen Rabatt.

General-Depôt:
Eduard Wirz, 66 Gartenstrasse, Basel.

Meine sehr beliebten

#### Universal - Briefordner

(elegante und solide Schachteln, innen mit beweglichem Alphabete, zur Einlage der Scripturen, Briefe, Bechnungen, Quittungen etc.) sind nun wieder vorräthig. etc.) sind nun wieder vorräthig.
Für Jedermann äusserst bequem
und bedienen sich namentlich
Gewerbetreibende, Handwerker
und Private derselben mit Vortheil zum Ordnen der Korrespondenzen. Hauptvorzüge: Billigkeit, Einfachheit und Zeiterspaniss. Preis Fr. 5.—.
Geneigter Abnahme hält sich
bestens empfohlen

bestens empfohlen [1014

Ed. Bänninger, Buchbinder

Die so beliebten, getrockneten syrischen

#### Apricosen

sind eingetroffen und empfehle solche zur gefälligen Abnahme. — Preis per Kilo Fr. 1. 60, bei  $4^{1}/_{2}$  Kilo franko durch die ganze Schweiz. SE 107]

Carl Hedinger

Hafenplatz Rorschach

50-JÄHRICER ERFOLG. 53 Belohnungen, wovon 29 Goldmedaillen. Der einzige ächte ALCOOL DE MENTHE ist der

# Alcool de Menthe

Unübertrefflich gegen Verdauungsbeschwerden, Magen-, Herz-, Kopfweh u. s. w. In heissem Brustthee genommen, ist er von wunderbarer Wirkung gegen Schnupfen, Erkältung, Grippe, auch vortrefflich für die Toilette und die Zähne.

FABRIK IN LYON, COURS D'HERBOUVILLE 9.

— Dépôts überall. — [ NACHAHMUNGEN WEISE MAN ZURÜCK UND VERLANGE STETS den Namen "DE RICQLÈS" auf den Flacons.

#### Nouveautés. L. Schweitzer, St. Gallen. Confections. Magazin für Damen- und Kinder-Garderobe.

Grosses Lager in Stoffen u. Garnituren jeder Art. Confections: Morgenkleider. Jupons. Tricot-Taillen. Echarpes. Corsets. Tournures.

Stets Eingang aller Neuheiten von Stoffen und Confections. Anfertigung nach Mass unter Garantie eines modernen, passenden Schnittes.



#### Gegen Husten und Heiserkeit. PATE PECTORALE FORTIFIANTE

de J. KLAUS, au Locle (Suisse).

In allen Apotheken zu haben.

(H 5000 J)

London 1887: Ehren-Diplom. — Brüssel 1888: Diplom der Goldenen Medaille. Die höchst erreichbaren Auszeichnungen.

#### Die neue Davis-Nähmaschine



mit Vertikal-Transportirvorrichtung.

Die "Davis" unterscheidet sich in ihren Grundzügen ganz von den übrigen, im Gebrauche vorkommenden Nähmaschinen und vereinigt in der vollkommensten Weise in sich Kraft, Elnfachheit und Dauerhaftigkeit mit aussergewöhnlicher Leistung bei verschiedenartigster Verwendung.

Das verticale Transportir-System der Davis-Nähmaschine sichert unbedingte Genauigkeit der Funktion bei den stärksten wie bei den leichtesten Stoffen, wodurch Regelmässigkeit, Schönheit und Solidität der Nähte erreicht wird, und in Folge dessen sich diese Maschine für jede Art von Beruf eignet. — Dieselbe ist ebenso leicht zu er-Beruf eignet. - Dieselbe ist ebenso leicht zu er-

ernen wie zu gebrauchen. Als neueste Auszeichnung erhielt die Davis-Nähmaschinen-Gesellschaft - Die Gold-Medaille -

der internationalen Ausstellung in Paris 1889 Vertreter für die Ostschweiz (ausgenommen Bezirk Zürich): A. Rebsamen, Nähmaschinen-Fabrik in Rüti (Kanton Zürich. Vertreter für die Stadt und den Bezirk Zürich: Hermann Gramann, Mechaniker, Münsterhof 20, Zürich. Die beliebten

## Badener-Kräb

et franko gegen Nachnahme à Fr. 3. 20 per Kilo endet franko

Conditorei Schnebli in Baden.



mitgarantirt wasserdichten **Cuttapercha-Sohlen.** 



Guttapercha ist zähes hart Preiscourante gratis auf Verlangen.

Dépôts: [979
in St. Gallen: 7 Multergasse 7;
in Bern: 33 Spitalgasse 33;
in Basel: 97 Freiestrasse 97;
in Neuchâtel: rue du Seyon;
in Zürich: 90 Bahnhofstrasse 90.

Bestsitzende

## fertige Herrenhosen:



Welche Artikel wünschen Sie bemustert?

Bei Salzfluss, offenen Wunden leistet das Schrader sche Indian-Pflaster Nr. 3, bei nässenden u. trocke-nen Flechten Nr. 2, bei bösartigen, krebsähnlichen Geschwüren u. Knochenkrank-heiten Nr. 1 die vorzüglichsten Dienste u. findet dieses berühmte Pflaster deshalb u. indet dieses berühmte Fflaster deshalb auch ausgedehnteste Anwendung. Paq. Fr. 3. 75. Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart. Zu beziehen durch d. Apoth. Stuttgart Hirschapoth. Broschüre in allen Desht. grafie. Dépôts gratis.

Generaldep.: Apoth. Hartmann in Steckborn. In den Apoth. zu St. Gallen, Baden, Basel (Adler-, Greifen- u. St. E isabethenapoth.)
Bischofzzell (v. Murait), Flawil, Frauenfeld (Dr. Schröder), Heiden, Herisau (Lobeck),
Kreuzlingen, Luzern (Weibel), Rapperswil,
Ragaz (Sünderhauf), Behetobel (Joh. Hohl). Ragaz (Sundernaur), Renetopes (Joh. Honl), Rorschach (Rothenhäusler), Schaffhausen (Pfähler u. Diez z. Klopfer), Uster (Apoth. Staubli), Uznach (Apoth. Sträuli), Waldstatt (Droguerie Eichmann), Winterthur (Mohrenapotheke), Zürich (Fingerhut am Wenselster Leurtzau Elophant Lilion Kreuzplatz, Lavater z. Elephant, Lilien-kron am Weinplatz, Brunner z. Paradiesvogel, Baumann in Aussersihl).

> 500 Mark in Gold. 500 Nieric in Colli, wenn Erdme Grolich nicht alle haut-menn Erdme Grolich nicht alle haut-merinigfeiten, als Commeriprolien, Leber, Aefe, Comnendrand, Mieler, Kalenrähie zu. S befeitigt u. ben Zeint bis i. Alter bienend wir weiß und jugenbild frieß erdält. Keinen Gomnlet Hreis gere, 1.30. Opt. Des A. Bittver. Apoth, Kanet.